

Großteils geringe, in den Hochlagen teilweise mäßige Lawinengefahr.



Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Koralpe, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Alpen, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

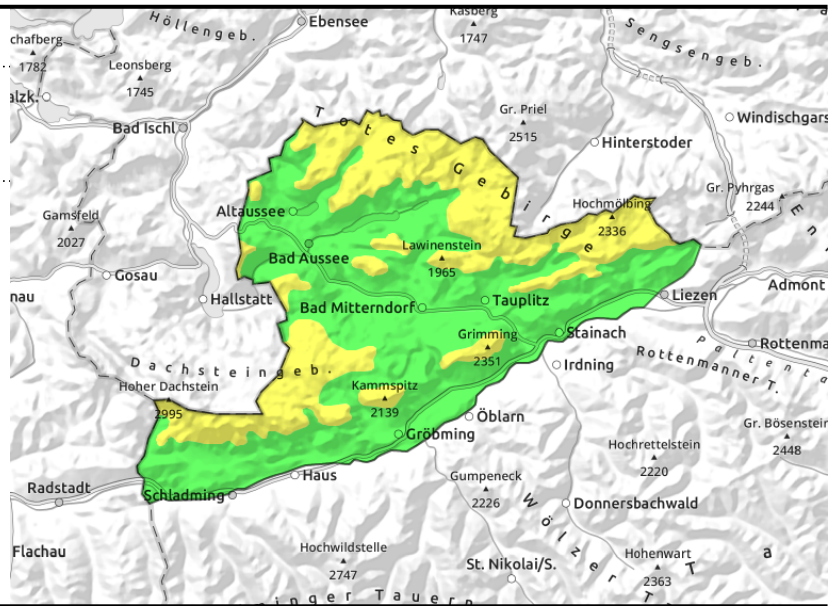


10.03.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



In den Hochlagen teilweise mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee!

In den Hochlagen (über etwa 2000m) ist die Lawinengefahr wegen frischem Tribschnee mäßig. Besonders in den Expositionen Nord über Ost bis Süd können kleinere Tribschneepakete als Schneebrettlawinen ausgelöst werden (z.B. hinter Geländekanten, in Rinnen oder kammnah). Weiterhin besteht wegen harten, vereisten Oberflächen vielerorts Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist von dicken Krusten überdeckt. In den Hochlagen ist schattseitig noch lockerer Schnee zu finden. Darauf fällt am Mittwoch bis zu 15cm Neuschnee und unter Windeinfluss bilden sich frische Tribschneepakete, die nicht überall gut mit dem Untergrund verbunden sind. Als Schwachschicht kommt eingeschneiter Oberflächenreif in Frage. Sonnseitig ist es bereits bis in hohe Lagen aper.

Wetter

Am Mittwoch stauen von Norden her dichte Wolken gegen die Berge der Obersteiermark und es kommt zu Schneeschauern. Der Wind weht lebhaft aus Nordwest, die Temperaturen in 2000m liegen bei -8 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag präsentiert sich der Himmel trüb und es wird kurzzeitig wärmer. Die Lawinengefahr bleibt großteils gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

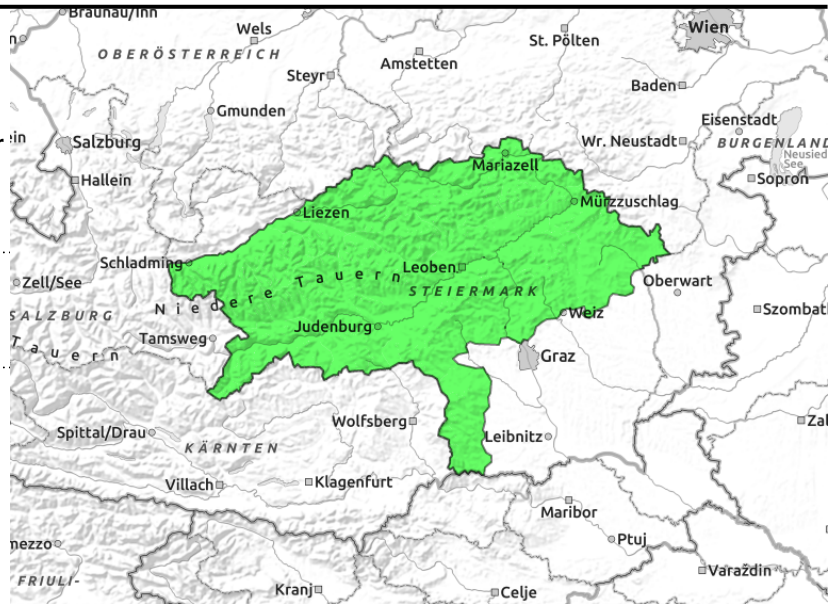


Exposition



10.03.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Koralpe, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee!

Die Lawinengefahr ist generell gering, nur vereinzelt können Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden (z.B. hinter Geländekanten, in Rinnen oder Kammnah). Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost nach Süd. Weiterhin besteht wegen harten, vereisten Oberflächen vielerorts Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist größtenteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist von dicken Krusten überdeckt. In den Hochlagen ist schattseitig noch lockerer Schnee zu finden. Darauf liegen wenige Zentimeter trockener Neuschnee, bzw. kleine Tribschneelinsen, die nicht überall gut mit dem Untergrund verbunden sind. Als Schwachschicht kommt eingeschneiter Oberflächenreif in Frage. Nördlich des Murtals ist es sonenseitig bereits bis in hohe Lagen aper.

Wetter

Am Mittwoch stauen von Norden her dichte Wolken gegen die Berge der Obersteiermark. In den Nordalpen und abgeschwächt auch in den Niederen Tauern kommt es zu Schneeschauern. Der Wind weht lebhaft aus Nordwest, die Temperaturen in 2000m liegen bei -8 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag präsentiert sich der Himmel trüb und es wird kurzzeitig wärmer. Die Lawinengefahr bleibt größtenteils gering.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

